

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

24.12.1891 (No. 301)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086706)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpustafel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Neblamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Nödt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhadtdödens u. Bent.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; gedruckt werden vorher erbeten.

No 301.

Donnerstag, den 24. Dezember 1891.

17. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns, zum Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

ganz ergebenst einzuladen.
Das „Wilhelmshavener Tageblatt“, die älteste und geleseinste Zeitung unserer Stadt, bietet in ihrem politischen Theile eine kurze, gedrängte und Jedermann verständliche Uebersicht aller hervorragenden Ereignisse auf politischem Gebiet. Leichtfassliche **Zeitartikel** unterrichten in bündiger Form über besonders wichtige Geschehnisse und außergewöhnliche Vorkommnisse. Von besonders wichtigen Begebenheiten werden wir unsere Leser durch telegraphische Depeschen in Kenntniß setzen. Die politische Haltung wird dieselbe wie früher bleiben.

Bezüglich der **Marine-Nachrichten** zählt unser Blatt zu den ersten. Es hält den Lesenden nicht bloß über den hiesigen Kriegshafen, die Garnison und die zur Station gehörigen Kriegsschiffe durch authentische und schnelle Berichterstattung auf dem Laufenden, sondern berichtet auch ebenso schnell als die Kieler und Berliner Blätter über den Kieler Hafen und die Ostseeflotte.

Was den **lokalen Theil** anbelangt, so wird diesem wie bisher die sorgfältigste Beachtung geschenkt werden. — Für den **provinziellen Theil** sind zuverlässige Korrespondenten gewonnen.

Das **Feuilleton** wird nach wie vor in erster Reihe dem Geschmack der Damenwelt Rechnung zu tragen suchen.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“, das amtliche Publikationsorgan der hiesigen Behörden, ist nachweislich das verbreitetste Blatt in der Stadt u. deren Umgebung. Es zählt **über 4000**

Abonnenten und wird in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten, eignet sich infolge dessen vorzüglich als **Inserationsorgan**. Die Anzeigen finden durch dasselbe die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Der Preis des „Wilhelmshavener Tageblattes“ beträgt nach wie vor pro Quartal 2,25 M. bei der Post oder frei ins Haus, in der Expedition direkt (für Selbstabholer) 2 M.

Bestellungen nimmt außer der Post und sämtlichen Zeitungs-trägern jederzeit entgegen

Die Expedition des „Wilt. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin hatten gestern den Chef des Marinecabinetts, Capitän z. S. v. Seiden-Bitwan, mit einer Einladung zur Mittagstafel beehrt. Abends wohnten Ihre Majestäten der Vorstellung im Deutschen Theater bei. Am heutigen Vormittag hatte der Kaiser eine Besprechung mit dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths Dr. Barthausen und arbeitete dann mit dem Chef des Militärabinetts. Demnächst hatte der bayerische Militärbevollmächtigte Generalmajor Ritter von Haag die Ehre des Empfanges. Die Kaiserin Friedrich wohnte gestern der Weihnachtsbesprechung in der Waldsee-Anstalt bei.

Anlässlich der Annahme der Handelsverträge im Reichstage hat der Reichskanzler Graf von Caprivi der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge von dem Großherzog von Mecklenburg aus Cannes nachstehenden Glückwunsch erhalten: „Ich sende Ew. Excellenz zum großen Erfolg der Annahme der Handelsverträge und zur Erhebung in den Grafenstand meine aufrichtigsten Glückwünsche. Friedrich Franz.“

Karlsruhe, 21. Dez. Die Kronprinzessin von Schweden, über deren Befinden wiederholt günstige Nachrichten hier eintreffen, hat von Kairo aus eine Reise angetreten.

Russland.

Brüssel, 21. Dez. Nachdem General Jolly die Annahme des Kriegssportelles ebenfalls abgelehnt hat, hat der bisherige Kriegsminister Pantus seine Entlassung zurückgezogen.

Brüssel, 21. Dez. Bei dem soeben eröffneten internationalen Studenten-Congress sind 12 Nationen vertreten. Lavroff fandte Namens der russischen Jugend telegraphische Glückwünsche, Liebknecht solche Namens der Deutschen (na na!) Zahlreiche Zuschriften von russischen, polnischen und australischen Universitäten sind eingegangen. Zu Vorrednern wurden Advokat Lafontaine und Roumays Diamant gewählt. Die zahlreich anwesenden Professoren belgischer Universitäten wurden enthusiastisch begrüßt.

Petersburg, 21. Dezbr. Hiesige Blätter wollen aus Teheran erfahren haben, daß der Exkönig Milan von Serbien das Amt eines Chefs der persischen Kavallerie angenommen habe und sich demnächst nach Persien begeben werde.

Petersburg, 21. Dez. Die „Nowost“ befürworten den Anschluß Rußlands, Frankreichs und der skandinavischen Länder an die Zollliga, damit ein europäischer Zollbund gegen Amerika zu Stande komme. Die besonderen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland müßten, wie die „Nowost“ wünschen, dadurch unberührt bleiben; doch könnte ein solcher Zollbund auch in politischer Hinsicht fruchtbar wirken, da die Schutzzölle die hauptsächlichste Ursache der Spannung zwischen Deutschland und Rußland seien.

New-York, 21. Dez. Nach einem Telegramm aus Valparaiso hat die chilenische Regierung an den deutschen Gesandten

für die im März d. J. durch Valmaceda angeordnete Zurückhaltung des Dampfers „Romulus“ eine Entschädigung von 1000 Pf. St. gezahlt.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Dezbr. Die Briefsendungen für S. M. Ad. „Pfeil“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu richten. — Der Kommandant S. M. Ad. „Pfeil“ Korv.-Kapt. Bordenbogen, hat sich mit einem 14-tägigen Urlaub nach Berlin begeben. — Urlaub haben angetreten: Kapit.-Lieutenant Jacoben, Adjutant der Inspektion der Marineartillerie, bis 3. Januar nach Rendsburg, Kapitän-Lieut. Bagem bis 2. Januar nach Braunschweig, Stabsarzt Dr. Dirlen I. bis 1. Januar nach Dresden, Lieut. z. S. Marwedde bis 27. d. M. nach Bremen, Lieut. z. S. Schaefer III. bis 3. Jan. nach Hamburg, Lieut. z. S. Ewers bis 2. Januar nach Hannover, Premier-Lieutenant im II. Seebataillon Frhr. v. Boellnig auf vier Wochen nach Langensalza, Sel.-Lieut. im II. Seebataillon Frhr. v. Bod auf 14 Tage nach Berlin, Sel.-Lieut. im II. Seebatt. Apelt bis 2. Jan. nach Guben, Sel.-Lieut. im II. Seebatt. Ditow bis 29. Dez. nach Berlin, U.-Lieut. z. S. Grt. v. Poladowski-Wehner bis 2. Jan. nach Kiel, U.-Lieut. z. S. Goette III. bis 3. Jan. nach Salsbrunn, U.-Lieut. z. S. Eberbeck bis 2. Jan. nach Bamberg, U.-Lieut. z. S. Wenger bis 3. Januar nach Hannover, U.-Lieut. z. S. Bornmüller bis 3. Jan. nach Hamburg.

Kiel, 20. Dez. Eine interessante Neuerung wird für den nächsten Sommer bezüglich der Wiso's in den Geschwaderübungen unserer Marine geplant. Sowohl dem Übungsgeschwader, als auch dem Manövergeschwader wird je ein Wiso zugeteilt, und zwar befand sich im Verbands des letzteren seit Jahren der Wiso „Zieten“. Derselbe wird jedoch hinfort auscheiden und ins Mittelmeer gehen, um das Fahrzeug „Voreley“ abzulösen. An Stelle des „Zieten“ werden dem Manövergeschwader sodann zwei Wiso's beigegeben werden, und zwar der vor noch nicht langer Zeit vom Stapel gelaufene „Meteor“ und die zur Ausführung von Probefahrten in Dienst befindliche „Wacht“. Mit dem „Meteor“ wird die Manöverflotte unserer schnellsten Wiso's erhalten, derselbe läuft 24 Knoten. Das Übungsgeschwader behält nach wie vor den Wiso „Pfeil“.

lokales.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Die soeben erschienene Rangliste der Kaiserlichen Marine für 1892 weist an Schiffen und Fahrzeugen auf: Panzerschiffe 14 (neu hinzugekommen „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Brandenburg“, dagegen fehlt „Weißentritt“); Panzerfahrzeuge 17 („Beomulf“ und „Fritzhof“ neu hinzugekommen); Kreuzerregatten 3 („Wismar“ gestrichen); Kreuzerforbotten 9 („Victoria“ gestrichen); Kreuzer 6 („Falk“ neu hinzugekommen); Annonenboote 3, Wiso's 8, Schulschiffe und Fahrzeuge 10, zu anderen Zwecken vorhandene Schiffe 8. Neu aufgeführt ist die Mitte des Offiziercorps der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit 1 Kommandeur, 1 Oberführer, 10 Kompagnieführern, 14 Lieutenants, 1 Oberarzt und 8 Aerzten.

Wilhelmshaven, 23. Dez. In einem der A. R. C. entnommenen Artikel über unsere neuen Panzerschiffe ist irrtümlich deren Breite auf 31 Meter angegeben worden. Der Berichtserstatter der A. R. C. hat sich versehen, die Breite beträgt nicht 31 Meter, wie unsere aufmerksamen Leser aus wiederholten Berichten an dieser Stelle längst wissen, sondern 19,5 Meter.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Auf der Binnenjade befindet sich etwas Eis auf den Watten.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Die Hamburger Plattdeutschen werden am 2. und 3. Feiertag Abends im Kaisersaal auftreten. An zahlreichem Besuch wird es gewiß nicht fehlen.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Für den zweiten Abend ihres Gastspielcyclus hatten die Mitglieder des Oldenburger Ensembles heute das Charakterbild „Heines junge Leben“ und die bekannte Posse „Eine verfolgte Anschuld“ gewählt. Das hier unseres Wissens noch unbekanntes Charakterbild schildert die Leiden des jungen Heine im Hause seines Onkels, des Bankler Salomon Heine, der aus dem talentvollen Dichter mit aller Gewalt einen Kaufmann machen wollte. Da der Jüngling hierzu nicht die mindeste Neigung verspürte, vielmehr über dem Dichter ganz seine kaufmännischen Arbeiten vergaß und dem Onkel dadurch große Verluste bereitete, vertrieb ihn dieser aus seinem Hause, nahm ihn jedoch den Witten seiner Tochter, um deren Hand Heine vergeblich gebeten, folgend wieder auf und bemilliigte ihm schließlich die Mittel zum Studium. — Im Mittelpunkt der Darstellung stand naturgemäß der junge Harry Heine, den Herr Richter mit gründlichem Verständniß darstellte. Die einzelnen Personen, der den strengen Oheim fürchtende Kaufmann mit dem dichterischen Talent der liebende Jüngling, zum Schluß der lyrische Dichter, waren sehr gut ausgearbeitet und blieben infolge dessen nicht ohne Wirkung, namentlich in der wunderbar schönen Schlusscene. Den jovialen alten Bankler Salomon Heine spielte Herr Seyberlich mit höchst angenehmer berührender Natürlichkeit. Ihm zur Seite waltete Frau Zimmermann als „Betty“ ihres heute nicht übermäßig schwerigen Amtes; von den jüngeren Damen trat Frä. Rohde (Mathilde) uns heute zum ersten Mal gegenüber und hinterließ den besten Eindruck. Eine köstliche Figur war der Bühnenregisseur und Lottericollecteur Hirsch des Herrn Fischer. Er vertrat das komische Element in dem Charakterbild und hatte damit entschieden viel Glück. Selten wohl ist in letzter Zeit in dem Theatersaal so andauernd und herzhast von allen Seiten gelacht worden, wie über diesen unbezahlbaren Hirsch. Der jüdische Orgon gelang ausgedehnter und hielt sich wie die Skizzierung der ganzen Figur, mit lobenswerthem Geschick fern von naheliegenden Uebertreibungen. — In der „verfolgten Anschuld“ rangen Herr Koch (Christoph Meier) und Frä. Fuchthausen (Freude Dame) um den Vorbeer des Abends. Man würde den Vornur der Ungewichtigkeit auf sich haben, wenn man diesem Paar, das ganz vortrefflich zusammen spielte, nicht dieselbe Aner-

kennung zu Theil werden ließe, auf die beide gleichmäßig Anspruch zu erheben vollaus berechtigt sind. Beide gefielen heute ungemein und zweifellos besser, als am ersten Abend. Der Besuch war in Anbetracht des nahen Weihnachtsfestes ein überaus reger. — Die nächste Vorstellung, zu welcher auch Billets für zweiten Platz und Gallerie ausgegeben werden, findet am 28. Dezember statt. Zur Aufführung kommt „Der Mann im Monde“, eine hübsche Posse.

Wilhelmshaven, 25. Dez. Als wir Anfang dieses Monats auf Grund von Mittheilungen, die uns aus erster Hand zugegangen waren, der Meinung Ausdruck gaben, daß wahrscheinlich die zur Nordseestation gehörigen Schiffe des Übungsgeschwaders — und das waren alle mit Ausnahme des jetzt aus dem Geschwaderverbande ausgegliederten Panzerschiffes „Deutschland“ — Mitte Dezember hier eintreffen würden, da lebten wir mit der gesammten Bürgererschaft der freudigen Hoffnung, daß die Wahrscheinlichkeit zur Gewißheit werden und daß es uns vergönnt sein würde, die auf den Schiffen befindlichen nächsten Angehörigen, Freunde und Verwandten zum Weihnachtsfest mitten unter uns zu sehen. Leider ist diese Hoffnung bis auf den am Sonnabend hier eingetroffenen Wiso „Pfeil“ nicht in Erfüllung gegangen. Nur ein verhältnißmäßig geringer Theil der Besatzungen der hierher gehörigen und in Kiel überwinterten Schiffe hat hierher beurlaubt werden können, um das Fest hier zu erleben. Wir sind eben um ein Weihnachtsgeschenk gekommen, dessen Ausfall manchem einen dicken Strich durch die ganze Weihnachtsfreude gemacht hat. Mit dieser Hoffnung wird man wohl auch die andere, daß das Geschwader während dieses Winters überhaupt nach hier kommen werde, ruhig begabten dürfen.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsbrief-Verkehrs soll es wie in den Vorjahren gestattet sein, daß Stadtbriefe, Postkarten und Druckfachen, deren Bestimmung in Wilhelmshaven am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 26. Dezember ab zur Einlieferung gelangen können. Der Absender hat derartige Briefe u. welche einzeln durch Postwerthzeichen frankirt sein müssen, in einen dauerhaften und gut verschützten Umschlag u. zu legen und diesen mit dem Vermerk „Hierin frankirte Neujahrsbriefe“ und mit der Aufschrift „An das Kaiserliche Postamt hier“ zu versehen. Die derartig hergestellten Sendungen, für welche eine besondere Frankirung nicht in Anspruch genommen wird, können entweder am Annahmefalter der hiesigen Postanstalt abgegeben, oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Hierbei wird ausdrücklich hervorzuheben, daß diese Einrichtung sich lediglich auf die in Wilhelmshaven verbleibenden frankirten Briefe u. erstreckt, und daß eine frühere Bestellung als am 1. Januar nicht erfolgt. Es wird im Interesse des beteiligten Publikums ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst ausgebreiteten Gebrauch zu machen.

Wilhelmshaven, 23. Dezbr. Die Erfahrungen über das neue Ruberkommando — schreibt die nautische Zeitschrift „Ganja“ — die bis jetzt in die Öffentlichkeit gedrungen sind, haben im Großen und Ganzen die Hoffnungen, welche man auf die Neuerung setzte, bestätigt.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Eine neue Apotheker-Verordnung über die Abgabe starkwirkender Arzneimittel, deren Einführung bevorsteht, enthält sehr einschneidende Bestimmungen. Das Publikum darf sich also nicht wundern, wenn es in Zukunft in den Apotheken Arzneien, die früher ohne weiteres abgegeben wurden, nicht mehr so leicht erhält und wenn Arzneien auf daselbe Rezept nicht mehr als einmal abgegeben werden. Das gilt besonders von Morphium und Chloralhydrat. Ferner sind in Zukunft alle Mittel, die eingenommen werden, in runden Flaschen, alle zum äußerlichen Gebrauch dienenden in sechsseitigen Flaschen, an denen drei Seiten glatt, die drei übrigen mit Langröhren versehen sind, abzugeben. Hierdurch soll Verwechslungen von Arzneien zum äußeren Gebrauch mit solchen zum inneren Gebrauch möglichst vorgebeugt werden.

Bent, 23. Dez. Behufs Herstellung eines Wartesaals ist das Bahnhofsgebäude durch einen Anbau vergrößert worden. Dieser Anbau ist zur Wohnung des Bahnwärters eingerichtet, dessen jetzige Wohnung durch Befestigung der inneren Wände den Wartesaal bilden wird. Das Bedürfnis war bei dem zunehmenden Verkehr schon längst vorhanden und hofft man, daß noch vor Ablauf des Winters der Wartesaal benutzt werden kann.

Neubremen, 23. Dez. Durch die projektirten Straßenverbindungen wird Neubremen an Verkehr bedeutend gewinnen. Der Anschluß an die Peterstraße und Wilhelmshavenerstraße ist von großer Wichtigkeit und stehen hier noch viele Neubauten in Aussicht, welche Neubremen mit dem Stadtheil Elsfß verbinden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Norden, 18. Dez. Das Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney konnte in diesen Tagen 15 seiner diesjährigen Winterkurgäste mit mehr oder minder günstigen, in einzelnen Fällen mit ganz vorzüglichen Heilergebnissen in die Heimath zurücksenden und hat am 14. d. Mts. die gleiche Anzahl Pfleglinge neu aufgenommen. Hoffentlich werden die vortrefflichen Erfolge, welche namentlich bei chronischen Lungenaffektionen, Asthma, bei allen Formen der Scrophulose, sowie bei nervösen Leiden gerade während der Winterkuren im Seehospiz erzielt worden sind, mehr und mehr die Aufmerksamkeit der Aerzte auf die Kinderheilstätten an der deutschen Seeküste lenken. Zur Zeit weilen reichlich 30 Kinder in der Anstalt.

Norden, 21. Dez. Auf Sonnabend und Sonntag Abend hatte die Theatergesellschaft Fritz Unger als Abschiedsvorstellung

„Das Passionspiel“ angelegt. Die Aufführung wurde jedoch von der Polizei untersagt, sodass am Sonnabend eine Vorstellung ausfallen mußte.

Emden, 18. Dez. Nach dem jüngsten Sitzungsprotokolle der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg ist von derselben beschlossen worden, an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten das dringende Ersuchen zu richten, mit dem bereits durch Gesetz vom 9. Juli 1886 festgesetzten Bau eines Schiffahrtskanals von Dortmund nach den Emsmägen ohne weiteren Aufschub vorzugehen. In der Vorstellung ist vor allem darauf hingewiesen worden, daß namentlich bei den Bestrebungen für den Bau des Rhein-Wefer-Elbe-Kanals eine Agitation ins Werk gesetzt werde, welche den Bau des Kanals nach den Emsmägen soweit möglich zu hinterzählen suche, um die dafür bewilligten Geldmittel für ihren Canal frei zu bekommen.

Geestmünde, 22. Dez. Der Hamburger Fischdampfer „Emma“ ist am Sonnabend wegen Ueberfüllung des Hamburger Marktes hier eingelaufen. Er brachte 476 Körbe an, darunter 400 Ctr. Rastlau. Der Fang wurde noch Sonnabend Nachmittag in den hiesigen Fischauktionshallen verkauft.

Langeoog, 21. Dez. Vor einigen Tagen wurde hier selbst eine schon theilweise in Verwesung übergegangene männliche Leiche angetroffen. Man vermuthet, daß man es mit dem Leichnam des vor Jahresfrist spurlos verschwundenen Grenzaufsehers Jüllborn von Baltrum zu thun hat.

Bremen, 19. Dez. Der in Buenos Aires verhaftete Bankdirektor Winkelmann ist heute mit dem Lloyd-Dampfer „Gera“ in Bremerhaven angelangt. Derselbe wird heute Abend durch zwei Kriminalbeamte nach Leipzig transportirt, woselbst er morgen Vormittag eintrifft. Winkelmann ist schwer an Asthma erkrankt.

Hannover, 21. Dez. Am Sonnabend ist in noch zeitiger Abendstunde, etwa um 9 1/2 Uhr, in dem erleuchteten Cigarrenladen des Kaufmanns F. an der Dammstraße (Ecke am Markt) in unerhörter Weise auf den Inhaber ein Raubmordversuch ausgeübt worden. Die unbekannt, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Männer traten in den Laden des allein anwesenden F., jeder eine Cigarre fordernd. Als F. mit Verabreichung derselben beschäftigt war, erhielt er plötzlich schnell hintereinander zwei Beiliebe über den Kopf, so daß er mit einem Hilferufe bewußtlos zusammenbrach. Der Kaufmann Sch. hatte den Schrei vernommen. Als er daraufhin durch die hintere Ausgangstür in den Laden erschien, waren die Mordgefahren noch an der Kassenlade beschäftigt, ergreifen nun aber unter Zurücklassung des Beiles über die Dammstraße nach dem Friedrichswall die Flucht.

Celle, 22. Dezbr. Der frühere nationalliberale Abgeordnete unseres Wahlkreises, Holzhandler C. v. d. Brelle, ein Veteran der Partei, ist vorgestern zu Wilsen a. d. Aller verstorben. Auch an dem parlamentarischen Leben Hannovers vor und nach 1866 hatte er mancherlei Antheil.

Gerichtssaal.

K Aurich, 22. Dezbr. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde u. A. gegen den Kaufmann Peper zu Wilhelmshaven wegen falscher Anschuldigung verhandelt. Dem Angeklagten, welcher bereits dreimal wegen Beleidigung und einmal wegen fälschlicher Nötigung — zuletzt mit 2 Monaten Gefängniß bestraft ist, wird zur Last gelegt, durch zwei selbstständige Handlungen zu Aurich und zu Celle bei Behörden, nämlich dem Präsidenten der Regierung zu Aurich und dem Oberstaatsanwalt zu Celle Anzeigen gemacht zu haben, durch welche er den Staatsanwalt Caspar wider besseres Wissen der Begehung einer strafbaren Handlung und der Verletzung einer Amtspflicht dadurch beschuldigte, daß er behauptete, der Staatsanwalt Caspar habe dem Rechtsanwalt Dingraeve, seinem Vertheidiger in dem Verfahren wegen Beleidigung des Bürgermeisters Deffen, erklärt: „Sie wollen den Peper vertheidigen? Gegen den Kerl werde ich neun Monate Gefängniß beantragen.“ Vertheidiger des Angeklagten ist der Rechtsanwalt Dr. Walle aus Wilhelmshaven. Peper räumt ein, die fragl. Eingaben an die Behörden gemacht zu haben und zwar, um eine Ablehnung des Staatsanwalts Caspar in dem derzeit gegen ihn anhängigen Verfahren zu bezwecken. Er behauptet jedoch, daß ihm die erwähnte Aeußerung von dem Rechtsanwalt Dingraeve thatsächlich mitgetheilt sei. Staatsanwalt Caspar erinnert sich nicht, jemals mit dem Rechtsanwalt Dingraeve über die Peper'sche Angelegenheit gesprochen zu haben. Es sei derzeit allerdings viel über die

Peper'sche Sache gesprochen, wohl auch im privaten Verkehr und gebe er die Möglichkeit zu, im Verlaufe eines solchen Gesprächs gefragt zu haben: „So Sie wollen Peper vertheidigen?“ Jede den Angeklagten beledigende Aeußerung befreit der Zeuge entbinden. Er habe umsomehr Grund gehabt, in seinen Aeußerungen über Peper sehr vorsichtig zu sein, da dieser sich bereits früher über ihn beschwert gehabt habe. Auch habe er in der Sitzung nicht neun sondern vier Monate Gefängniß gegen Peper beantragt. Auch der Rechtsanwalt Dingraeve kann sich nicht entziehen, daß der Staatsanwalt Caspar eine solche Aeußerung gemacht, noch daß er sie dem Angeklagten mitgetheilt habe. Er glaube dieses um so weniger, als er damals schon gewußt habe, daß Angeklagter und Staatsanwalt Caspar auf gespanntem Fuße standen. Zweifellos würde er sich noch der Sache erinnern, da ihm alle anderen Umstände und Vorgänge noch sehr genau im Gedächtniß seien. Er erinnere sich allerdings, daß am Abend vor der Verhandlung im Gasthof „Zum schwarzen Bären“ über die Peper'sche Angelegenheit gesprochen sei und der Staatsanwalt Caspar hierbei gefragt habe: „So, Sie wollen Peper vertheidigen?“ Eine weitere Aeußerung habe derselbe hierbei aber nicht gemacht. Der Lehrer Stenk bezeugt, daß der Angeklagte ihm bereits im Herbst 1890 von der Aeußerung Mitteilung gemacht habe. Ebenso erinnert sich auch Graf von Lüttichau, daß Peper ihm eine Mitteilung ähnlichen Inhalts erstattet. Ganz genau könne er sich des Wortlautes nicht mehr entzinnen. Nach Beendigung der Beweisaufnahme beantragt die Staatsanwaltschaft, da durch die Verhandlung erwiesen sei, daß der Staatsanwalt Caspar die Aeußerung nicht gethan und der Rechtsanwalt Dingraeve sie dem Angeklagten nicht mitgetheilt habe, letzterer die Anzeigen also wider besseres Wissen gemacht habe, für jeden Fall 2 Monate Gefängniß; unter Einrechnung der noch nicht verbüßten Gefängnißstrafe eine Gesamtstrafe von 5 Monaten. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, da nicht für erwiesen angenommen sei, daß der Angeklagte die Anzeigen wider besseres Wissen eingereicht habe.

Bermischtes.

Hamburg, 22. Dez. Das neue Rathhaus ist unter der Gunst des letzten Baujahres soweit fertig gestellt, daß die Richting des monumentalen Gebäudes bestimmt am 5. Mai l. J. — dem 50jährigen Erinnerungstage, an dem das alte Rathhaus abbrannte — erfolgen kann.

London, 22. Dez. Eine Depesche von Lloyd's meldet aus Seilly: Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spre“ signalisirt, daß der Dampfer der Gultonlinie „Abysinia“ auf offenem Meere verbrannt sei. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet. Der Dampfer „Abysinia“ ging am 13. Dezember von Newyork nach Liverpool ab.

Rom, 19. Dez. Telegramme aus Catania berichten, daß sich seit einigen Tagen aus dem mittleren Krater des Aetna gewaltige Rauchwolken erheben.

Nassau, 22. Dez. Vor einigen Tagen wurde von einem Bettler ein Raubmordversuch auf den Droguenhändler Cramer ausgeführt. Der Bettler kam Morgens 1/8 Uhr in das Geschäft und verlangte, da Niemand zugegen war, von dem im Nebenzimmer anwesenden C. ein Almosen. Als dies verweigert wurde, schlug der Eindringling mit einer 3 cm dicken Eisenstange auf Cramer los. Dieser aber wehrte sich und schrie laut um Hilfe. Infolge dessen ergriff der Räuber die Flucht, ohne sein Verbrechen vollführt zu haben. Cramer ist am Kopfe schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Aus Sachsen, 20. Dez. In Reichenbach i. B. hat am letzten Mittwoch ein fürchterlicher Sturm gewüthet, der an Bäumen und Häusern großen Schaden anrichtete. — Aus der Gegend von Gottlesau wird berichtet, daß man daselbst in den letzten Tagen heftige Erderstöße wahrgenommen hat, in Folge deren sogar die Stubenwände in Schwanungen geriethen.

Insterburg, 21. Dez. Leider hat die Ofenklappe schon wieder großes Unheil angerichtet. In dem Dorfe Tarpupönen im hiesigen Kreise starben in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. an Kohlenbuntvergiftung der Besizer L., sowie sein Schwiegervater K. und ein zehn Monate altes Kind des ersteren. Die Ehefrau L., sowie die fünfjährige Tochter des K. sind zwar noch am Leben, liegen aber beunruhigend und schwer krank darnieder.

Rom, 21. Dez. In Domo d'Ossola erfolgte gestern Nachmittag 5 Uhr 36 Min. ein drei Secunden währender Erdstoß

wodurch die Häuser erschüttert und die Bewohner in Schrecken gesetzt wurden.

(Der Mord in der Petersburger Gardefaserne.) Aus Petersburg wird berichtet: Als Mörder des Weinhändlers Conrad, dessen Leiche auf dem Futterspeicher der Kaserne der „Gard-zu Pferd“ aufgefunden worden ist, wurde ein Diener der Pastoreischen Veruchstation, welche sich in dieser Kaserne befindet, ermittelt. Bis zum Herbst gehörte der Mörder noch aktiv dem Regiment der Garde zu Pferde an. Conrad war auf der Straße unwohl geworden; er betrat die Kaserne und benutzte daselbst den Abort. Er legte seinen Pelz ab, der nebst seiner sichtbar werdenden Uhrkette die Raubluft des in einem Nebenraume weilenden Dieners reizte. Dieser erschlug ihn auf dem Abort und schaffte später die Leiche auf den Futterspeicher. Ein werthvoller Ring Conrads, den der Mörder seiner Frau schenkte, wurde jetzt zum Verräther der Mordthat. Der Mörder will keine Helfershelfer gehabt haben, was aber kaum glaublich erscheint. Im Publikum herrscht große Aufregung darüber, daß diese Mordthat inmitten einer Kaserne verübt werden konnte.

Berlin, 20. Dez. In zwei hiesigen und mehreren auswärtigen Blättern erschienen von Zeit zu Zeit Annoncen, in denen eine Dame für ihre Nichte, eine Witwe, Amerikanerin, mit großem Vermögen einen „reellen Mann“ suchte. Den Männern, die dann mit der Inzerentin, die sich „Frau Sophie Schulz aus Mecklenburg“ nannte, Verhandlungen anknüpften, redete sie vor, daß sie unter Mitnahme eines Kindes des Betreffenden eine weite Reise nach Wien, Paris u. s. w. machen wolle, dazu aber einige hundert Mark benötige. Diese Summen mußte der jedesmalige Heirathslustige hergeben. Mehrfach hat sie auch Bildnisse der angeblichen Nichte vorgelegt. In mindestens 20 Fällen ist der Schwindel geglückt. Jetzt ist die Betrügerin festgenommen worden, die nicht Schulze heißt, sondern die geschiedene Ehefrau eines Steuerbeamten aus Mecklenburg ist. Sie hat im Unteruchungsgefängniß zu Moabit einen merkwürdigen Selbstmordversuch gemacht, indem sie sich mittelst einer Seidenadel die Pulsader aufgeritzt hat. Die S. konnte indeß noch gerettet werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr findet eine Christvesper in der Elfbathkirche statt. Johns, Pastor.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. auf 0 Reducirt	Temperatur.	Windrichtung	Windstärke	Nebel		Wolken		Sichtweite
						0 = Null, 12 = Oktan	0 = ganz bedeckt	0 = ganz bedeckt	0 = ganz bedeckt	
Des. 21.	2 1/2 Uhr.	779.0	-2.4	SW	8	1	ci, str	—	—	—
Des. 21.	8 1/2 Uhr.	778.9	-4.2	SW	10	0	—	—	—	—
Des. 22.	2 1/2 Uhr.	777.8	-1.0	SW	10	0	cu	—	—	—
Des. 22.	8 1/2 Uhr.	777.8	-0.4	SW	10	0	cu	—	—	—
Des. 22.	2 1/2 Uhr.	777.6	-0.1	SW	10	0	—	—	—	—
Des. 22.	8 1/2 Uhr.	776.4	-0.6	SW	10	0	—	—	—	—

Bemerkungen: Des. 21. Gegen Abend dunstig. Des. 22. Fröhlich dunstig. Des. 23. Tags über leichter Nebel. Des. 23. Fröhlich dunstig; heil.

Wilhelmshaven, 22. Dezbr.		Kursbericht der Odenburgischen Spol- und Leibrenten, Filiale Wilhelmshaven.	
	gekauft	verkauft	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,60	106,60	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97,90	98,45	
3 pCt. do.	84,20	84,75	
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,60	106,15	
3 1/2 pCt. do.	98,00	98,55	
3 pCt. do.	84,20	84,75	
3 1/2 pCt. Odenb. Con.sols	97,00	97,00	
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101,00	101,25	
3 1/2 pCt. do.	84,00	84,00	
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Hindbar)	99,00	99,00	
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	—	—	
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	123,85	124,65	
4 pCt. Odenb. Prior.-Obligationen	101,00	102,00	
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrenten	95,25	95,25	
5 pCt. Italienische Rente (Stück von 10000 Franc. und darüber)	—	—	
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypothek-Bank	100,45	101,05	
3 1/2 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypothekbank	91,80	91,80	
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank vor 1900 nicht auslosbar	101,45	102,00	
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Wl.	167,75	168,55	
Bechl. auf London kurz für 1 Wl. in Wl.	20,265	20,365	
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wl.	4,17	4,22	
Discount der Deutschen Reichsbank	4 pCt.	—	

Bekanntmachung.

Die Vormünder werden auf folgende Bestimmungen der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 aufmerksam gemacht:

aus § 53.

Der Waisenrath hat die Aufsicht über das persönliche Wohl des Mündels und über dessen Erziehung zu führen, insbesondere Mängel oder Pflichtwidrigkeiten, welche er bei der körperlichen oder sittlichen Erziehung des Mündels wahrnimmt, anzuzusetzen.

aus § 54.

Von einer Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen anderen Waisenrathsbezirk hat der Vormund den Waisenrath zu benachrichtigen.

Die Vormünder werden angewiesen, die letzterwähnte Bestimmung genau zu befolgen.

Wilhelmshaven, 18. Dez. 1891.

Königliches Amtsgericht.

Der Vormundschaftsrichter.

Verloren

am Freitag, den 18. d. Mts., in der Götterstraße Kapirte auf den Namen des Kesselschmieds **Wilhelm Schütte** lautend. Abzugeben im diesseitigen Polizeibureau.

Wilhelmshaven, 23. Dez. 1891.

Der Hülfbeamte

des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Wegen den eines Diebstahlsverdachts verdächtigen Müllergesellen **Conrad Köppen** aus Norden, welcher flüchtig ist, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte Zeber III die Untersuchungshaft verhängt.

Köppen ist am 23. November 1855 geboren, von mittlerer Statur, hat ein

volles aufgedunsenes rothes Gesicht, eine dicke Nase, helles Haar und trägt keinen Schnurrbart.

Derselbe hat angegeben, daß er nach Butjadingen reisen wolle. Antrag: Festnahme und Nachricht. Nr. 661/91.

Zeber, 18. Dezember 1891.

Der Amts-Anwalt.

Bothe.

Zu vermieten

eine elegante Wohnung mit Balkon, 5 ger. Zimmer, Küche mit vollständigem Zubehör, 1. Etage, Kaiser- und Kronprinzenstraßen-Ecke, jetzt oder später. Eine elegante Wohnung gleich w. vor., 2. Etage, Kronprinzenstraße 10b zum 1. Mai. Näheres bei **J. A. Poppen**, Königsstraße oder Kronprinzenstr. 10b

Zu vermieten

eine elegante Wohnung, 1 Etage Kronstraße 14 (vis-à-vis Hempels Hotel), bestehend aus Erkerzimmer, Salon, 4 ger. Stuben, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Kammern, 2 Kellerräume, g.r. Hofbalcon etc. Näheres bei **J. A. Poppen**, Königsstraße 50.

Zu vermieten

eine Oberwohnung auf sofort oder später.

W. Grätz, Heppens.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine Oberwohnung. Berlg. Götterstr. 8. unten.

Joh. Poppen.

Gesucht

auf sofort eine Wohnstube mit Koch-einrichtung. Offerten unter W. an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

eine schöne 4räumige Stagenwohnung mit Wasserleitung nebst Zubehör zum 1. Januar, billig. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine 4räumige Unterwohnung mit allem Zubehör Verlang. Götterstraße Nr. 21 sogleich oder später. Auskunft ertheilt **Stange**, Hinterstr. Nr. 6.

Gesucht

wird zum 1. April für einen nach hier, her verlegten Beamten eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Küche-Keller und sonstigem Zubehör. Angebote nimmt die Exped. des Tageblattes entgegen.

Gesucht

2 tüchtige Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Januar. Näh. b. **S. Zerfuß**, Nachw.-Bureau.

Gesucht

zum 1. Jan. ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, event. mit Verköstigung. Angebote mit Preisangabe unter C. D. 39 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Das bis jetzt von Herrn Major Ritter bewohnte, Friedrichstr. Nr. 6 belegene

Wohnhaus

bestehend aus: 7 großen Zimmern, Küche, Keller, Mädchenraum, nebr Garten u. Hintergebäude, Pferde stall und Wagenremise habe ich zum 1. Februar oder auch früher verzeugsshalber zu vermieten. **J. Fangmann**, Bismarckstraße Nr. 59.

Jeder geschwirdige Ausschank von Spirituosen stellt sich als eine Förderung der Böllerei dar. Einem Inhaber einer Konzession zum Kleinhandel mit Spirituosen, der den selbstständigen Ausschank von Branntwein ohne die besondere polizeiliche Genehmigung betreibt, mangelt eine derjenigen Eigenschaften, welche bei Ertheilung der gedachten Konzession nach gesetzlicher Vorschrift vorausgesetzt werden mußte, indem der § 33 der Reichs-Gewerbeordnung die Gewährung der Erlaubniß zum Kleinhandel mit Spirituosen an die Voraussetzung knüpft, der Inhaber werde das Gewerbe zur Förderung der Böllerei nicht mißbrauchen. Eine Förderung der Böllerei liegt aber, wie das Ober-Verwaltungsgericht in gleichmäthiger Rechtsprechung angenommen hat, auch dann vor, wenn ein Kleinhändler entgegen der ihm ertheilten Erlaubniß Gelegenheit zum Genuße von Spirituosen auf der Stelle bietet, somit Schankwirtschaft mit Spirituosen betreibt. Darauf, daß die Schankgäste betrunken gewesen, kommt es nicht an, denn jeder geschwirdige Ausschank von Spirituosen oder Branntwein stellt eine Förderung der Böllerei im gedachten Sinne dar. — Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts (III. Sen.) vom 4. September 1890 (Nr. III 671).

Reichhaltiger gediegener Inhalt
Einzig
freiständige Zeitung Oldenburgs
DER
Gemeinnützige
Gelesenste Zeitung
Zw. WESER u. EMS
Erscheint täglich
Preis vierteljährlich nur 1,50 M.
Zum Abonnement laden ein die Expedition in
VAREL.

Empfehle:

Faß- und Flaschenbier

aus der Dampfbierbrauerei von **Th. Fetzl**, Zeber, in Gebind. von 15-100 Litern.

Feinstes Tafelbier

33 Flaschen à 1/2 Liter, zu 3 Ml., nach **Wilsener Art** gebrautes, 30 Flaschen zu 3 Ml., dunkles nach **bayerischer Art** fein gebrautes Bier, 27 Fl. 3 Ml. **J. Fangmann**, Bismarckstraße 59.

Weinblüthen-Duft

von **Carl John & Co., Berlin** verbreitet beim Zertrüben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Tisch-tuch. 3 Flacons M. 1,00 und 1,50 zu haben bei **C. G. Seifing**, Büdingergeschäft, **M. Poppe**, Handschuhgeschäft, im Peper'schen Hause, und in Neuhappens bei **G. Lutter**.

Pass. Weihnachtsgeschenke

für **Vogel-Freunde**. Empfehle meine große Auswahl in- und ausländischer Bö. el, welche ich heute und folgende Tage bei Herrn **Sübner**, Marktstraße, zum Verkauf ausstelle. ff. Kanarien-N. er. **Albert Gersten**, Hannover.

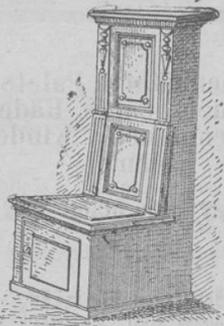
Habe die z. B. von Herrn L. u. tenant z. S. v. Müller benutzte

Wohnung,

Kronstraße 92, 1 Etage links, zum 1. Mai zu vermieten. (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten.) **Th. Süß**, Kronprinzenstraße 1.

Carl Fischer,

Bremen,



D.-R.-P. No. 59974.
Einfache solide Construction.
Nie versagende Bestreung.

Automatisches

Torstreu-Closet

mit

abgemessener Streuung.
Gesetzlich geschützte

Abfuhrtonnen

„System Carl Fischer“.

Diese Tonnen werden in Bremen obligatorisch eingeführt.

An allen Plätzen passende Verkaufsstellen gesucht.

Bier!

Fürstl. v. Tucher'sches	16 Hl.	3,00
Münch. Bürgerbräu	16 "	3,00
Beide Biere Champ.-St. à	" "	0,35
Feines Export-Bier	27 "	3,00
" Lagerbier	33 "	3,00
Berliner Weibbier	20 "	3,00
Grüher Bier	15 "	3,00
Doppel-Bräunbier	36 "	3,00
Englisch Porter	à "	0,50

Sarzer Sauerbrunnen

(Theresienhöfer)

u. Selterwasser

empfiehlt

G. A. Pilling,
Friedrichstraße 4.

J. C. Houben Sohn Carl Aachen.



Gasheizöfen

in jeder Größe,
einfacher u. eleganter Ausstattung.

Gasbadeöfen

je nach Größe in 5-15 Minuten
ein warmes Bad liefernd.

Prospecte gratis.

Wiederverkäufer gesucht.

Die noch vorräthigen vorjäh-
rigen gekleideten, insbesondere
unangeklebten

Puppen,

sowie Köpfe u. Puppenbälge,
Schuhe, Strümpfe etc.

verkaufe, um damit gänzlich zu
räumen, zu jedem anneh-
baren Preise.

Heinrich Hübnergrad,

Roonstr. 102.

Große Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit
gereinigten neuen Federn bei
Gustav Lustig, Verlin, Prinzenstr.
43. p. Preiscontante gratis u. franco.
Viele Anerkennungs-Schreiben.

Kath. Gesellen-Verein in Wilhelmshaven.

Am 2. Weihnachtstage, den 26. Dez., Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“:

Weihnachtsfeier.

Bei derselben gelangt zur Aufführung:

„Die Lützower“,

Vaterländisches Schauspiel in 3 Aufzügen von Rey. Zeit der Hand-
lung: Ende März 1813.

Eintrittskarten sind bei den Vereinsmitgliedern zu haben.

Der Vorstand.

Für den

Weihnachtstisch

empfehle

blühende Camilien

außerordentlich billig, auch große Auswahl in blühenden und Blatt-
pflanzen.

M. Haasemann,

Blumen-Pavillon, Wilhelmplatz.

Volksgarten, Kopperhorn.

Am 1. u. 2. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Großes Frei-Concert,

ausgeführt von der Marine-Kapelle.

Hierzu ladet freundlichst ein.

E. Decker.

Der Saal ist gut geheizt.

Wie alljährlich werden wir auch zu den bevor-
stehenden Feiertagen mit dem Verkauf und Versandt
unseres



Bock-Biers



beginnen.

Das Bier ist aus dem allerfeinsten Rohmaterial her-
gestellt, mundet und bekommt vorzüglich und ist allen
Biertrinkern mit Recht zu empfehlen.

Wir empfehlen dieses Gebräu in Gebinden von
10 Liter an à 0,28 Mk. und in Flaschen 27 Stück für
3 Mk. zur gefl. Abnahme.

St. Johanni-Brauerei.

Contor und Lager Altestr. 4.

Wemden-Fabrik,

Aussteuer-Geschäft von C. Raabe,

Roonstr. 74, beim Rathhause.

Gegründet 1832.

Gegründet 1832.



Liefere nach allen Gegenden Deutschlands die anerkannt
gut sitzenden und in der Haltbarkeit unübertroffenen Ober-
hemden im Preise zu 3,50, 4,50, 5,00 und 5,50 Mk., mit
handgestickten Einsätzen à Stück 5,50, 6,00 und
6,50 Mk. u. f. w. Herremachthemde, Krage und
Manschetten, Taschentücher, Unterzeuge, Strümpfe
in Sete, Wolle und Baumwolle.

Oberhemden nehme zum Ausbessern an
und berechne ich für Prima Leinen-Einsatz einzusetzen mit
neuen Hals- und Handbördchen à Stück 1,75 Mk. Für
saubere Arbeit und guten Sitz übernehme ich nach dem Aus-
bessern jede Garantie.

C. Raabe.

Cigarren

empfehle zum Weihnachtsfeste

mit 5 pCt. Rabatt.

Zurückgesetzte Restparthieen,

zum Einkaufspreise.

Joh. Freese,

Roonstraße 7.

Feinste Düsseldorfer

Punsch-Essenzen.

Preisgekrönt mit den höchsten Preisen.

Specialität:

Kaiserpunsch

aus ff. Burgunderwein

von Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf. Ueberall käuflich in
den ersten Geschäften der Branche.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend:

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nachf.



Schlittschuhe,

eif. gewöhnliche mit Vorderriemen und bessere
Sorten, als: Halifax, Germania, Club, Füllier,
Premier, Austria u. a., fein vernickelte Damenschlitt-
schuhe, sowie Holzschlittschuhe von den gewöhn-
lichsten bis zu den feinsten, Breinermoores-Schlitt-
schuhe, einzelne Schlittschuhtheile, Border- und
Sinterriemen empfiehlt in großer Auswahl billigst

B. Grashorn,

Wilhelmshaven. Bant.

Die

Waaren- Auktion

im Saale von Frau Bwe.
Winter ist Donnerstag
Abend bis 10 Uhr ge-
öffnet.

H. Reiners.

W. Morisse, Roonstrasse 75b.

Passende

Weihnachtsgeschenke:

Cartonnagen u. Atrappen mit ff. Parfümerien
und Seifen, Aufsteckkämmen, Bürsten, Spiegel,
Portemonnaies und Cigarrenetuis.

Alles bei billigster Preisstellung.

W. Morisse, Roonstrasse 75b.

Im

Total-Ausverkauf

von

J. G. Gehrels,

befinden sich auch als Weihnachtsgeschenke

passend noch in großer Auswahl:

Herren-Halb- und -Zugstiefel,

Damen-Zug- und -Knopfstiefel,

Filzschuhe und Pantoffel,

Knaben- und Kinderstiefel

zu sehr billigen Preisen.

Ferner

eine Parthie Lederholzschuhe,

Lederschmiere und Wische,

Lack und Appretur

fast umsonst.

Die Befundenen
waren im Stall.
Herren-Pelz-Mützen
und
Herren-Pelz-Kragen
empfiehlt schon **von 2 Mk. an**
M. Schlöffel,
Kürschner,
Roonstraße 79 und Bant Werftstr. 17.

Räthsel!
Warum

sind die besten Ueberzieher die billigsten? Nichts ist leichter erklärt. Von den meisten Geschäften werden

nur allgemeine Fabrikwaaren angeboten, die flüchtig u. billig hergestellt sind. Wer jedoch die wirkliche Billigkeit berechnen, sich vortheilhaft u. gut kleiden, auch den

Frauen

durch schöne Figur gefallen will, der beachte wohl, daß leichte Sachen längst nicht so schönes Ansehen haben und bedeutend

schneller alt

und unbrauchbar werden. Die einmalige unbedeutende Mehrausgabe für die längere Zeitdauer des Stückes ist bald vergessen. Nichts bewährt sich daher besser für billigt

als

die von mir in eigener Werkstatt hergestellten **Herren-Ueberzieher**, aus guten Stoffen, in reeller Bearbeitung, von erprobt bester Schmitze, wie solche nach dem Zeugnisse kompetenter

Männer

in meinem Special-Confections-Geschäft in großer Auswahl vorhanden sind.

Julius Schiff
M. Philipson Nachf.,
12 Bismarckstraße 12.

Conserven
diesjähriger Grute
empfiehlt billigt

Joh. Freese.

Zu Weihnachten empfehle eine große Auswahl in

Korbstühle,
Kindertische u. Stühlchen,
Puppenwagen,

sowie sämtliche
Korbwaaren,

eine Partie
lange und kurze Pfeifen,
Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke,
Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,

sowie verschiedene andere schöne Sachen.
Bringe mein

Tabak- u. Cigarrenlager
in empfehlende Erinnerung.

G. Junge,
Bant, Werftstraße 21.

Ia. Schweizerkäse
Ia. Holländer-Rahmkäse
Ia. Edamer Käse
Ia. Tilsiter Käse

empfiehlt

Joh. Freese.

C. Foerster,
13 Kronprinzenstraße 13

empfiehlt eine große Auswahl neue und getragene **Herren- und Damen-Kleidungsstücke,** sowie **Schuhzeug,** eine gute **Musik-Instrumente,** Cello, Violinen, **Trompeten;** ein fast neues Musikwert (Symphonon), eignet sich gut als Weihnachtsgeschenk.

Alles wird billig abgegeben.

Zu vermieten
eine freundliche **Oberwohnung** (4 Räume) zum 1. Januar oder später.
Wilh. Blau, Neubremen.

Die Befundenen
waren im Stall.

Kopperhorn.
Gasthof zum Mühlengarten.

Freitag, den 25. Dezember cr., 1. Feiertag:
Großes Streich-Concert
ausgeführt vom ganzen Musikcorps des Kaiserl. II. Seebatl. unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Rothe.

Sehr gewähltes Programm.
Unter Anderem gelangt zur Aufführung:
„Der Christmarkt oder ein Weihnachtsabend in Breslau“,
Großes Weihnachts-Potpourri von Teichgräber.

Sonnabend, den 26. Dezember cr., 2. Feiertag:
Großes Streich-Concert
Entree à Person 40 Pfg. Anfang Nachm. 4 1/2 Uhr.
Der Saal ist festlich geschmückt, gut geheizt und brennt an jedem Festtage ein großer schöner Tannenbaum.
Für gute und schnelle Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Sonntag, den 27. Dezember cr. (3. Feiertag):
Große Tanzmusik
bei gut besetztem Orchester vom Musikcorps des Kaiserlichen 2. Seebataillons.
Entree à Person 30 Pf., wofür Getränke. Anfang Nachm. 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein

D. Winter.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
empfiehlt
prachtvolle Puter, per Pfd. 85 Pf.,
do. Gänse, per Pfd. 70 Pf.,
Hamburger Enten und Kücken,
Poulets etc. etc.,
blutfrisches Rehwild,
Lebende Karpfen, per Pfd. 100 Pf.,
Lebende Krebse,
Zander, Hechte etc.,
Pariser Kopfsalat,
do. Endivien,
do. Blumenkohl,
do. Radieschen,
do. Antischoken,
engl. Bleichsellerie,
grüne Pommeranzen
soeben frisch eingetroffen.

Der Ausverkauf
meines Schuhwaarenlagers wird fortgesetzt.
Herrenstiefeletten außergewöhnlich billig
Damenstiefeletten von 4 Mk. an,
Kinderstiefel zu jedem nur irgend annehmbaren Preise.
Altstr. 13. **G. Borchers.**

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.
verkauft am
Christabend
von 3 bis 6 Uhr
die Restbestände
seiner Weihnachtsartikel
zu ermässigten Preisen.

Als passende Weihnachts-
geschenke empfehle:
Bilder und
Bilderrahmen
aller Art,
Büsten
von Elfenbeinmasse.
Iburg, Roonstraße 75a.

H. Herren-Ueberzieher
aus eigener Werkstatt, Garantie für gute Stoffe, reelle Arbeit, vorzüglichen Schnitt, mit feid. oder Tuchfutter, zu **billigen** Preisen, in großer Auswahl: nur 26, 30, 35, 39, 43, 48 Mk.
Größtes Special-Confections-Geschäft
Julius Schiff,
M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Bilder
werden sauber in beste Leisten **eingeraht.**
Iburg, Roonstr. 75a

Obst-Portwein,
Sherry,
à Flasche 70 Pfg.,
empfehlen
J. Freese.
Sölzerne

Waschbaljen
echte **Sarzer Waare**
trafen heute wieder in großen Massen ein und empfehle diesen Artikel als **nützliches Weihnachtsgeschenk.**
Preise billig.
Kl. Telkamp.
Bismarckstr. 60, Lothringen 31.

20 Mark
von reellen modernen Stoffen, mit Tuch gefütterte, gut sitzende, sehr dauerhaft und sauber gearbeitete **Herren-Winter-Paletots** empfehle als **gut und billig;** vorrätzig schon zur 12, 15, 18 Mk.
Größtes Special-Confections-Geschäft
Julius Schiff,
M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Böke's Restaurant.
Allein-Ausschank
von
Pfungstädter Bock-Be.
Empfehle
Neujahres-Gratulationskarten
in großer Auswahl.
Iburg, Roonstr. 75a.

Herren-Ueberzieher
von feinen Stoffen und gut sitzenden **Facons** in Auswahl, zu **ermässigten Preisen.**
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven,
Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

Kattentod
(Felix Junisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Mk. in der Drogenhandlung von **Nich. Lehmann,** Bismarckstraße 15 in Wilhelmshaven.

Die Befundenen
waren im Stall.
Neueste, moderne, gute und geschmackvolle
Damenmäntel, Paletots, Jaquets, Capes, Röder, Regenmäntel, Kindermäntel,
gebe wegen vorgerückter Saison **sehr billig** unter Einkaufspreis ab.
Größtes Special-Confections-Geschäft
Julius Schiff,
M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Wollige Schlafkröde
für den lieben Papa!
in sehr großer Auswahl, zu **billigen** Preisen vorrätzig: einf. à Stück 9 1/2 Mk., feine 13, 18, 21, 25 Mk., hochlegant extra 35 Mk.
Größtes Special-Confections-Geschäft
Julius Schiff
M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Theater in Wilhelmshaven.
Thomas Etablissement.
Drittes Gastspiel
des Ensembles des **Großherzoglichen Theaters in Oldenburg.**
(3. Abonnements-Vorstellung):
Montag, 28. Decbr. 1891.
Der Mann im Monde
Bosse mit Gesang in 5 Akten von E. Jacobson. Musik von Michiels.

Panorama international.
(Sitzale aus der Passage in Berlin.)
Göterstraße 15, Hochparterre.
Diese Woche:
Sächsische Schweiz.
Einstiit 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements- und Schülerkarten an der Kasse.
Eröffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u. von 2 bis 10 Uhr Abends.

Panorama international,
15 Göterstraße 15.
Zur gefälligen Beachtung!
Donnerstag, d. 24. d. Mts., bleibt das Panorama von **Nachm. 6 Uhr ab geschlossen.**

Zur Gründung eines
Rauchclubs
werden **Fremde des Schmökens** am 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag **Abends** in der „**Böfenshalle**“ hiermit freundlichst **eingeladen.**
Das prov. Comité.
Den 26. d. Mts. 5 Uhr **Wilhelmshalle**
Zusammenkunft mit Damen.
Wilhelmshavener Kegelclub.
Das Kegeln findet in dieser Woche nicht am Donnerstag, sondern am **Sonnabend, 26. d. Mts.** Abends in der „**Wilhelmshalle**“ statt.
Der Präses.

Wohlthätigkeits-Verein.
Die **Weihnachtsbescherung** findet am **1. Feiertag Nachmittags 4 Uhr** im **Werst-Speisehaus** statt, wozu Gönner und Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand.

Die Befundenen
waren im Stall.